

Liebe Genossinnen und Genossen,

der AK Säkularität und Humanismus wünscht ein interessantes, glückliches und gesundes Jahr 2024!

Wir haben im letzten Jahr unseren "offiziellen" Platz im Debattenraum der SPD und mit anderen Akteur:innen des säkularen und humanistischen Spektrums in Deutschland gesucht und gefunden. Bei einigen Veranstaltungen sind unsere Vorstandsmitglieder mit "neuem Label" weiterhin aktiv dabei und wir werden auch für "unsere" Themen innerhalb und außerhalb der SPD als Referent:innen angesprochen. Diesen Weg, Themen der Zeit in Positionspapieren zu formulieren und uns aktiv in die gesellschaftliche Diskussion einzubringen, werden wir fortsetzen!

Im Jahr 2023 haben wir mit den Themen Sterbehilfe, Ablösungen der Staatsleistungen, Schwangerschaftsabbruch, kirchliches Arbeitsrecht und mit unserem Antrag für den Bundesparteitag zur gesellschaftlichen säkularen Teilhabe inhaltliche Positionen erarbeitet und uns aktiv in die aktuellen Debatten eingebracht. Die Positionspapiere findest du hier: AKSH: Themen ([spd.de](https://spd.de))

Ende Januar wollen wir als Vorstand unsere Schwerpunkte für 2024 festlegen. Dass der neu gewählte Parteivorstand uns weiterhin als Arbeitskreis einsetzt, daran haben wir keinen Zweifel!

Und wir wollen weiterhin aktiv regional vernetzen: Ansprechpersonen des Vorstandes zu säkularen Themen gibt es in jedem einzelnen Bundesland. Diese und weitere Ansprechpersonen findest Du ebenfalls auf unserer Homepage: AKSH: Wir in Deiner Nähe ([spd.de](https://spd.de))

Und noch eine Bitte: Unterstützt weiterhin die Kampagne von ver.di für die Abschaffung des kirchlichen Arbeitsrechts! Bitte verteilt die beiliegenden Veranstaltungsaufrufe an Unterstützer:innen und solche, die es werden wollen oder sollen!

Wir freuen uns auf die weitere Arbeit zu säkularen und humanistischen Themen!

Carmen Wegge, MdB und Sabine Smentek, Staatssekretärin a.D.

für den Vorstand des AKSH beim PV



## Premiere: AKSH offiziell und aktiv beim Bundesparteitag

„bD“ ist das historische Kürzel für die erste „beratende Delegierte“ des Arbeitskreises Säkularität und Humanismus beim Bundesparteitag der SPD im Dezember in Berlin (auf dem Batch von Co-Sprecherin Sabine Smentek unten rechts zu finden...).

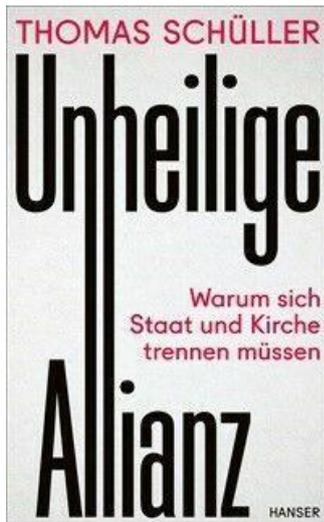
Der Arbeitskreis ist damit auf dem Bundesparteitag antrags- und redeberechtigt. Natürlich haben wir dieses Recht aktiv wahrgenommen! Die zweite Co-Sprecherin Carmen Wegge war als ordentliche Delegierte für ihren Landesverband auch dabei. Der AKSH hat natürlich sein Antragsrecht wahrgenommen! Unser Antrag zu säkularer Teilhabe (AKSH: Themen (spd.de)) wurde als Arbeitsmaterial an den Parteivorstand überwiesen. Damit können wir die Themen des Antrages in der SPD weiterhin vorantreiben.

Aktiv in die Debatte eingebracht haben sich die Co-Sprecherinnen zu den Themen Abschaffung des kirchlichen Arbeitsrechtes und zum Thema Schwangerschaftsabbruch.



Am Samstag hatte der AKSH beim Meetup-Point des Parteivorstandes seinen offiziellen Auftritt. Mit Präsentation unserer Arbeit, neuem Flyer und Buttons haben wir eine Stunde lang mit einigen Genoss:innen diskutiert und so aktive Präsenz auf dem BPT gezeigt. Dank auch an den Berliner AKSH – einige Mitglieder sind extra zu unserer Diskussionsrunde gekommen und haben damit unseren Stand bereichert.

Übrigens: Restposten von Buttons und Flyer sind noch vorhanden und können in kleinen Stückzahlen noch an regionale AKs verschickt werden.



**Thomas Schüller**

## **Unheilige Allianz**

**Warum sich Staat und Kirche trennen müssen**

Weniger als die Hälfte der Deutschen gehört noch einer der beiden Kirchen an, die aber verfügen weiterhin über enorme Privilegien. Dem Staat kommt es gelegen, wenn Diakonie und Caritas soziale Aufgaben übernehmen, und sei es auf Kosten des Arbeitsrechts. Sexuellen Missbrauch verfolgt die kirchliche Justiz genauso halbherzig wie Veruntreuung – und die weltliche Justiz schaut zu. Dabei kassieren die Kirchen jedes Jahr eine halbe Milliarde Euro

staatlicher Steuergelder, weil vor 200 Jahren ihre Klöster enteignet wurden. Für Thomas Schüller, führender Kirchenrechtler und streitbarer Kopf, profitieren beide Seiten von dieser Komplizenschaft. Aber die Gesellschaft hat sich verändert: höchste Zeit, dass dieser unheiligen Allianz ein Ende gemacht wird.

ISBN-13: 9783446277663

207 Seiten

Erscheinungstermin: 23.10.2023

Gebunden: 22.00 €

e-Book: 16.99 €



**Hutter, Ralf**

## **Der Hausherr gibt es, der Hausherr nimmt es.**

**Profitier und Verdrängung im christlichen Immobiliengeschäft**

Christliche Wohnungsunternehmen behaupten von sich selbst, sozialer als andere Akteure dieser Branche zu sein. Der Journalist Ralf Hutter trägt nun erstmals Fälle unsozialen Verhaltens von Immobilienfirmen zusammen, die im Auftrag der großen Kirchen, katholischer Orden oder

evangelischer Stiftungen handeln. Auch im christlichen Immobiliensektor herrschen ganz normale Missstände: Schlechte Reaktionen auf Mängelmeldungen, bedrohliche Mieterhöhungen durch energetische Modernisierungen, Kündigungen, überhöhte Mieten, Gentrifizierung. Hutter zeigt zudem, wie kirchliche Wohnungsunternehmen parallel zum Anwachsen der deutschen Wohnungskrise in den letzten zehn Jahren ihren Reichtum gemehrt haben.

ISBN-978-3-86569-389-1

220 Seiten, kartoniert

Preis: 18,00



Malka, Richard

## Das Recht, Gott lächerlich zu machen

Selbst nach gewalttätigen Übergriffen wie dem Attentat auf die Charlie Hebdo-Redaktion wird die Verantwortung für den Gewaltausbruch bei den Opfern gesucht. Bis hinein ins linke Lager wird das Recht auf Kritik an Gott und anderen „heiligen“ Autoritäten infrage gestellt. Das 2015 auf die Redaktion der französischen Satire-Zeitschrift Charlie Hebdo verübte Attentat mit zwölf Toten war der gewalttätige Höhepunkt eines Konflikts, der heute den gesellschaftlichen Diskurs bestimmt: Die Vorstellung der allgemeinen Freiheit – der Rede, der Kunst, der Wissenschaft – sieht sich konfrontiert mit einer autoritären Anmaßung, die nur der eigenen Weltanschauung ein Existenzrecht einräumt.

Richard Malka vertrat Charlie Hebdo im Prozess vor dem Sonderstrafgerichtshof in Paris. Sein Plädoyer ist eine fulminante Verteidigung der Meinungsfreiheit und vor allem des Rechts, Gott lächerlich zu machen. Und mehr noch: ein Loblied auf das freie, fröhliche und aufgeklärte Leben.

ISBN-: 978-3-86569-383-9

95 Seiten, Klappenbroschur

Preis: 10,00 €

---

Der Newsletter des Bundesvorstands des Arbeitskreises Säkularität und Humanismus (AKSH) wird an alle geschickt, die sich bei uns zur aktiven Mitwirkung über unsere Website angemeldet haben.

**Weitergabe an Interessierte erlaubt und erwünscht!**

Newsletter weiterempfehlen

---

### Anhang:

[Ausschreibung Fachtagung März 2024\(4\).pdf | 41 KB](#)

[2023-11 Aufruf Übergabe Gleiches Recht.pdf | 495 KB](#)